

11                    𐭥𐭮𐭲𐭭 *zyānak*: so nach NERYOSANGS Lesung 𐭥𐭮𐭲𐭭𐭥𐭮𐭲𐭭 *zyānaa*  
zu Šv. 14. 67, während WEST zuletzt, SBE. 47. 111 *zihānak* zu  
lesen vorschlug, sicherlich nur um das Wort mit dem np. زهیدن  
*zihīdan* = زایدن *zāyīdan* 'gignere' verknüpfen zu können. Das  
5 hat aber an sich nicht viel Wert; zudem wird die Richtigkeit der  
traditionellen Lesung verbürgt durch ZDg. *ziūna* (*zīvūna*, *zīvūnī*);  
s. ZDMG. 35. 379, 36. 65, 75. — Das Wort ist gar nicht so selten.  
Ich verzeichne dafür noch folgende Stellen: MhD. 32. 5f., 37. 5,  
44. 5, 45. 6, 8, 50. 8ff., 64. 4f., 65. 13, 95. 8, 102. 5, 103. 11f.,  
10 GrBd. 228. 11 (= Bd. 77. 7, wo fälschlich 𐭥𐭮𐭲𐭭 geschrieben ist),  
N. (Tahm.) 23. 8, Dk. VII 95. 1, Kn. 135, 138f., PV. 5. 49, 3. 25. An  
der letzten Stelle dient 𐭥𐭮𐭲𐭭 als Übersetzung des jAw. 𐭪𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮  
*vantaoe* (s. mein AirWb. 1355). NERYOSANG gibt zu Šv. 14. 67 das  
Wort mit 𐭥𐭮𐭲𐭭 *kalatram* 'Ehefrau' wieder; mit dem gleichen Nomen  
15 übersetzt er auch 𐭥𐭮𐭲𐭭 *zan*; und in der Tat ist an der angeführten  
Šv.-Stelle, wo beide Wörter vorkommen, ein Unterschied in ihrer  
Bedeutung nicht wahrzunehmen. Auch die Gabrīwörter (oben Z. 6)  
besagen nichts anderes als 'Frau'. — Von Wichtigkeit für die Bestim-  
mung der besonderen Bedeutung von 𐭥𐭮𐭲𐭭 scheint mir die Tat-  
20 sache zu sein, daß das Wort an mehreren Stellen in auffälliger Be-  
ziehung zu 𐭥𐭮𐭲𐭭 *mērak* erscheint, nämlich MhD. 45. 6f., 50. 8ff.,  
GrBd. 228. 11 und PV. 3. 25. Es bildet hier 𐭥𐭮𐭲𐭭 das männliche  
Gegenstück zu 𐭥𐭮𐭲𐭭. PV. 3. 25 lesen wir: 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭  
𐭥𐭮𐭲𐭭 *mart kē dōst i zyānak oī kē dōst i zyānak mērak*, das  
25 heißt doch wohl: 'der Mann, der der Freund der *Zyānak* (ist),  
der, welcher der Freund der *Zyānak* (ist), (ist) der *Mērak*'. Die  
Stelle MhD. 45. 6ff. lautet: 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭  
𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭  
𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭 𐭥𐭮𐭲𐭭  
30 *xvāstak pa stūrīh o zyānak adāw o mērak +dāt+ ka . . . pa nāmēišt*  
*padtāk nē kart katakxvātād +vitart+ xvāstak o zyānak rasēt ē pa*  
*dūtak etōn nīrmattar*, d. i. „Wenn er sagt: 'Dieses Geld ist von  
mir zur Pflegschaft für die *Zyānak* oder für den *Mērak* ausgesetzt',  
und wenn er . . . [etwa: keine zweifelsfreien Bestimmungen wegen  
35 der Person getroffen hat], so kommt nach dem Tod des Hausherrn  
das Geld an die *Zyānak*; denn so ist es für die Familie vorteil-  
hafter“. Vielleicht ist ein anderer so glücklich, darin den Schlüssel  
dafür zu finden, was mit den beiden Wörtern *zyānak* und *mērak*  
gemeint ist. Ich bemerke noch, daß das Gabrī nicht nur *zyānak* in  
40 *ziūna* fortsetzt (s. oben Z. 6), sondern auch *mērak* in *mīra*. HOUTUM-